

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 17.03.2016
Sitzung Nummer:	13 (BVDA/13/2016)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:15 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Thomas Staudt
Vorsitzender

Janett Kleinod
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Thomas Staudt

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer
Herr Jürgen Emanuel
Frau Sylvia Gohsrich
Herr Herbert Luksch
Herr Tilman Tögel

Stellvertreter

Herr Marcus Schreiber

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Jahns
Herr Matthias Köberle
Herr Tobias Spillner

Protokollführer

Frau Janett Kleinod

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Frau Anja Krüger
Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau

sachkundige Einwohner

Herr Mario Blasche
Herr Hans-Joachim Wiesicke

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses vom 25.02.2016
 - 5 Förderprogramm Stark V
Vorlage: 235/2016
 - 6 Entflechtungsgesetz
 - 7 Kreisentwicklungskonzept Landkreis Stendal 2025
Vorlage: 238/2016
 - 8 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Fachausschusses Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur, Herr Staudt, eröffnet um 17:00 Uhr die 13. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur.

Er begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Staudt stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 13. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgemäß zugesandt. Der Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt. Es gibt keine Änderungsanträge.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses vom 25.02.2016

Herr Staudt bestätigt die Niederschrift der 12. Ausschusssitzung vom 25.02.2016, da es keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche seitens der Ausschussmitglieder gibt.

**zu TOP 5 Förderprogramm Stark V
Vorlage: 235/2016**

Frau Krüger und Herr Müller stellen das Förderprogramm Stark V anhand einer PowerPoint-Präsentation dar (als Anlage beigelegt).

Frau Gohsrich möchte zwischendurch wissen, wie es mit der Innenraumsanierung der Komarowschule aussieht.

Frau Krüger antwortet am Ende ihres Vortrages, dass derzeit der Antrag für das Förderprogramm „Soziale Stadt“ für die Komarowschule läuft. Dieser Antrag wurde bei der Stadt Stendal eingereicht und darüber sollen die Toiletten und die Fachunterrichtsräume einschließlich der Ausstattung erneuert werden.

Herr Müller führt mit der Präsentation fort und stellt u.a. drei Straßenbaumaßnahmen vor, die unter Stark V gefördert werden sollen.

Herr Staudt bedankt sich und fragt Herrn Müller, warum es zwischen den Straßenbaumaßnahmen in Uchtdorf und Rohrbeck keine Kostenunterschiede gibt, obwohl in Rohrbeck eine 100 Meter längere Straße gebaut werden soll.

Herr Müller entgegnet, dass die Baumaßnahmen unterschiedlich intensiv sind, da in Uchtdorf u.a. noch eine Kreuzung mit enthalten ist.

Frau Gohsrich hat eine Frage zur Auswahl der Straßen. Sie möchte wissen, ob die Straßen mit dem schlechtesten Zustand im Landkreis ausgesucht wurden.

Herr Müller antwortet, dass es beispielsweise noch Betonstraßen von Seehausen nach Werben gibt. Das sind allerdings 15 km, die mit den eingeschränkten Mitteln über Stark V nicht finanzierbar sind.

Frau Krüger führt mit der PowerPoint-Präsentation zum Thema Breitband, in Vertretung für Herrn Stoll, fort.

Herr Dr. Gruber gibt ergänzende Erläuterungen zum Thema Stark V. Insgesamt stehen 4,1 Mio. EUR aus dem Bundesprogramm zur Verfügung. Der Landkreis Stendal ist einer von vier Landkreisen in Sachsen-Anhalt, die begünstigt werden sollen. Als Ergänzung zum Breitbandausbau sagt er, dass es Absprachen mit den Einheits- und Verbandsgemeinden gegeben hat, dass dort 20% der Mittel für Breitband reserviert werden sollen für Maßnahmen, die sich aus anderen Fördertöpfen nicht decken lassen.

Herr Jahns möchte wissen, ob es zu den Schulen zu Stark V nur diese drei Anträge gab.

Herr Dr. Gruber antwortet, dass es eine Prioritätensetzung gab und dass das die Maßnahmen sind, die den größten Handlungsbedarf aufzeigen, Bestandsfähigkeit haben und die durch andere Förderprogramme, wie z.B. Stark III, keine Förderung erhalten.

Frau Gohsrich hat eine Frage zum rechtlichen Hintergrund. Sie möchte wissen, ob man auch Krankenhäuser über Stark V finanzieren kann. Krankenhäuser werden ihrer Kenntnis nach eigentlich durch das Krankenhausförderungsgesetz des Landes finanziert.

Herr Tögel berichtet, dass das Krankenhausförderprogramm auch nicht den gesamten Bedarf abdeckt. In dem Bereich sind auch für die Krankenhäuser die Kriterien zur Anwendung zu bringen für energetische Sanierung usw., die vermutlich über das Krankenhausförderprogramm nicht abgedeckt werden können.

Herr Staudt bedankt sich und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 6 Entflechtungsgesetz

Herr Müller gibt einige Vorinformationen zum Entflechtungsgesetz, das in der Sitzung am 07.04.2016 mit einer Beschlussvorlage erneut auf die Agenda kommt. Er stellt das Entflechtungsgesetz und die Tabellen zum Mehrjahresprogramm der zukünftigen Straßenbaumaßnahmen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Herr Bausemer möchte wissen, ob die Nebenanlagen in Hohengöhrn eine 100%ige Förderung erhalten oder zu wieviel Prozent der Bürger daran beteiligt werden soll.

Herr Müller antwortet, dass die Maßnahme mit 80% des kommunalen Anteils gefördert wird. Der Bürgeranteil ist von der Förderung nicht betroffen. Demnach wird der Bürger mit der Förderung nicht entlastet, sondern nur die Kommune.

Herr Köberle hat eine Verständnisfrage und möchte wissen wo das Wort „Entflechtung“ herkommt.

Herr Müller sagt, dass es ein Bundesgesetz ist. Der Bund hat mit diesem Gesetz beschlossen, dass Aufgaben zwischen Bund und Ländern neu geregelt und die Beziehungen zueinander entflochten werden sollen.

Herr Staudt stellt die Frage, wie man auf die kommende Prioritätenliste mit dem Vorhaben Radweg Heeren-Tangermünde raufkommen kann.

Herr Müller entgegnet, dass der straßenbegleitende Radweg von Heeren nach Tangermünde im Kreisentwicklungskonzept enthalten ist. Der Bau dieses Radweges richtet sich dann nach dem mittelfristigen Investitionsprogramm des Landkreises. Dort sind 1,3 Mio. EUR und im nächsten Jahr 1 Mio. EUR an Fördermittel enthalten. Jedes Jahr ist eine Brücke enthalten und dann kann man vielleicht noch eine Straße bauen. Jede Straße, die zukünftig gebaut werden soll, tritt dann in Konkurrenz mit den Straßen, die dort bereits enthalten sind und muss eine von diesen Objekten verdrängen. Wenn man nach 2019 in das Programm reinkommen möchte, da muss man den Radweg mit reinbringen. Im Endeffekt bestimmt darüber die Politik.

Frau Gohsrich meldet sich zu Wort und sagt, dass sich die Zahlen nicht auskömmlich anhören, aber man daran wohl auch nichts ändern kann.

zu TOP 7 Kreisentwicklungskonzept Landkreis Stendal 2025 Vorlage: 238/2016

Herr Michaelis berichtet über die Abwägung, die die Grundlage des zweiten Entwurfs des Kreisentwicklungskonzeptes darstellt. Die eingegangenen Hinweise, Anregungen usw. wurden thematisch nach den jeweiligen Ausschüssen strukturiert. Herr Michaelis gibt einige Erläuterungen zum Umfang des Konzeptes. Das allgemeine Anliegen des Kreisentwicklungskonzeptes verfolgt drei Ziele: 1. die Darstellung eines Informationspaketes zu allen Themen des Landkreises, 2. die Darstellung eines Rückblickes über die letzten 20 Jahre des Landkreises, 3. die Verwendung des KEK als mögliche Fördergrundlage. Das KEK orientiert sich an der offiziell veröffentlichten Förderrichtlinie der Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzepte (IGEKS). Die IGEKS verfolgen das Ziel, auf alle Fördertöpfe des Landes zurückgreifen zu können. Dementsprechend muss der Inhalt recht komplex sein. Das KEK ist ein Gegenstück zum IGEK. Auch die Kommunen können das KEK für sich selbst als Fördergrundlage beschließen. Allerdings ersetzt das KEK kein IGEK, denn da geht es um konkrete Gebäude. Derzeit wird eine Kurzfassung des KEK erstellt, die dem KVPA am 14.04.2016 vorgelegt werden soll.

Die Abwägungstabelle zum Bauausschuss wurde allen Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung mit der Einladung zugesandt. Herr Michaelis bittet um Fragen dazu.

Herr Tögel meldet sich zu Wort. Er findet die Übersicht gut, möchte sich aber zu zwei Punkten nochmal etwas genauer äußern. Die Dinge, die nicht in der Zuständigkeit des Landkreises liegen, wurden nicht aufgenommen. Das ist seiner Meinung nach formal richtig, aber das sind auch Belange, die den Landkreis und seine Bewohner betreffen. Er nennt dabei als Beispiel die Behindertengerechtigkeit des Stendaler Bahnhofes. Das liegt im Zuständigkeitsbereich der Stadt Stendal und der Bahn AG, betrifft aber auch die Bewohner des Landkreises, da

Stendal ein Umsteigeknoten ist. Von allen politischen Akteuren des Kreistages wird Druck auf die Bahn AG gemacht. Als zweiten Punkt dazu nennt er das Thema „Lärmschutz Amerikalinie“. In der Abwägungstabelle steht „Lärmschutz wird im Genehmigungsverfahren geprüft“. Herr Tögel zweifelt die Aussage an. Ihm ist jedoch klar, dass der Landkreis an dieser Thematik nichts ändern kann.

Herr Michaelis antwortet, dass das Thema Barrierefreiheit, u.a. bei den öffentlichen Verkehrsanlagen, als ein zentrales Ziel in der Kurzfassung bereits mit aufgenommen wurde.

Herr Luksch ist der Meinung, dass das KEK schön geschrieben ist und viel Arbeit reingesteckt wurde. Im Havelberger Stadtrat wird das KEK durchgereicht.

Herr Staudt bedankt sich bei dem gesamten federführenden Team für die Arbeit am Kreisentwicklungskonzept.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.